

Was können die Folgen sein?

Trotz Geldknappheit oder Vorwürfen durch Angehörige gelingt es den Betroffenen nicht mehr, ihr Spielverhalten einzustellen. Vielmehr glauben sie, dem immer stärkeren Außendruck nur durch erneutes Spielen entgehen zu können.
Am Ende dieses Teufelskreises stehen:

- 1 Verschuldung
- 1 Verzweiflung der Betroffenen bis hin zum Suizid
- 1 Verzweiflung der Familie und der Angehörigen
- 1 Druck des Arbeitgebers bzw. der Arbeitsagentur
- 1 Delinquenz

Was kann ich tun?

- 1 Sofort mit dem Spielen aufhören
- 1 Abklären der eigenen Situation
- 1 keine neuen Schulden machen
- 1 kann ich mich zu meiner Familie über meine Sucht äußern?
- 1 kann ich mich mit Freunden über meine Probleme unterhalten?
- 1 Aufsuchen von Selbsthilfegruppen
- 1 Inanspruchnahme von professioneller und therapeutischer Hilfe
- 1 Aufnahme in eine Klinik

Die Selbsthilfegruppe trifft sich wöchentlich am Mittwoch um 18.00 Uhr in den Räumen der

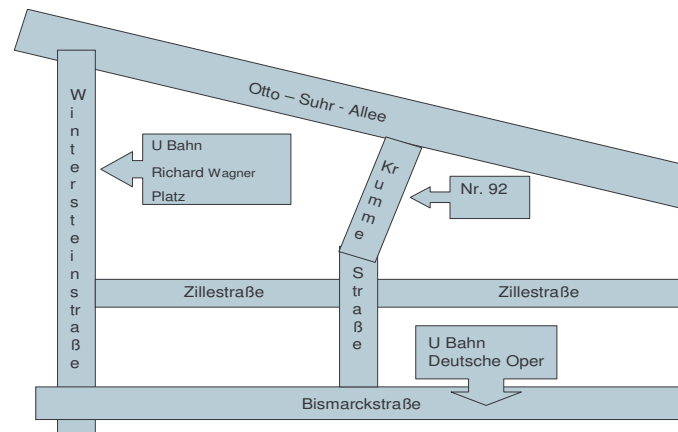
salus ambulanz
Krumme Straße 92
10585 Berlin

Die Selbsthilfegruppe versteht sich als Hilfe für betroffene pathologische Glücksspieler (Automaten, Roulette, Poker bzw. Karten- und sonstige Glücksspiele mit Gewinnmöglichkeit aller Art).

Sie ist anonym und offen für Betroffene oder Angehörige.

Die Selbsthilfegruppe ist eine Initiative des Glücksspiel-Sucht-Hilfe e.V.
Eintrachtstr. 1
13187 Berlin
FON: (0 30) 91 42 57-25

www.gluecksspiel-sucht-hilfe.de



GLÜCKSSPIEL – SUCHT – HILFE E.V.
Verein zur Förderung der Hilfe bei Glücksspielsucht

Eintrachtstraße 1
13187 Berlin

Tel 030 91425725
Fax 030 91425724

info@gluecksspiel-sucht-hilfe.de



**Selbsthilfegruppe
für Glücksspielsüchtige**

Krumme Straße 92
10585 Berlin
Salus Ambulanz

Öffnungszeiten Mo - Fr
12.00 - 18.00 Uhr

Tel 030 33020453
Fax 030 33020452